

# Leipziger Tageblatt

und

## Anzeiger.

N<sup>o</sup> 218.

Donnerstag den 6. August.

1857.

### Erinnerung an Abführung der Grundsteuern.

Am 1. August d. J. wird der dritte Termin der Grundsteuern, welcher in Folge der zu dem Finanzgesetze vom 16. August 1855 erlassenen Ausführungs-Verordnung vom nämlichen Tage mit **Zwei Pfennigen** von jeder Steuereinheit zu entrichten ist, fällig.

Die diesfalligen hiesigen Steuerpflichtigen werden daher hierdurch aufgefordert, ihre Steuerbeiträge, so wie die städtischen Realschul- und Communanlagen an diesem Tage und spätestens **innen 14 Tagen** nach demselben bei der Stadt-Steuer-Einnahme allhier pünctlich zu bezahlen, indem nach Ablauf dieser Frist, gesetzlicher Vorschrift gemäß, sofort executivische Zwangsmittel gegen die Restanten eintreten müssen.

Leipzig, den 31. Juli 1857.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Koch.

Leipzig, den 5. August. Se. Maj. der König haben gestern früh um 7 Uhr den botanischen Garten und das in demselben befindliche Herbarium besichtigt. Von da begab sich Allerhöchstderselbe in das Universitätsgebäude und geruhte daselbst den Vorlesungen der Professoren Dr. Osterloh über sächsischen Proceß, Hofrath Dr. Albrecht über Staatsrecht, Dr. Brückner über praktische Theologie und Geh. Hofrath Dr. Wächter über Criminalrecht beizuwohnen und das archäologische Museum zu besichtigen. — Um 1 Uhr Mittags fand im großen Blumenberge allgemeine Cour statt. — Um 2 Uhr begann die Tafel, zu welcher die Spitzen der hiesigen köntglichen und städtischen Behörden und mehrere Mitglieder der Universität, circa 40 Personen an der Zahl, befohlen waren. — Um 5 Uhr stattete Se. Majestät abermals der Universität einen Besuch ab und nahm das zoologische Museum und das physikalische Cabinet etc. in Augenschein.

Der für gestern beabsichtigte Besuch des Gerichtsgebäudes mußte unterbleiben, da Se. Majestät durch die Vorträge und Sammlungen so in Anspruch genommen worden ist, daß die dazu angelegte Zeit verstrichen war.

Heute den 5. August brachten die drei Musikchöre der Jägerbrigade Sr. Majestät eine Morgenmusik. Nachdem Allerhöchstderselbe die Kirche besucht, erfreute Er die hiesige Entbindungsschule (Prof. Dr. Credé) mit Seinem Besuche. Hierauf wohnte Allerhöchstderselbe von 8—9 Uhr der Vorlesung des Professors Dr. Wend über sächsische Geschichte bei. Von 9—11 Uhr hatten der Professor Geh.-Rath Wunderlich und Professor Günther die Ehre, Sr. Majestät die Räume und Einrichtung des Jacobshospitals zu zeigen und Vorträge über Klinik zu halten; um 11 Uhr führte der Hofrath Dr. Ruete den hohen Gast in das Augenheil-Institut ein; um 12 Uhr nahmen die Räume der Paulinerkirche denselben auf. Um 1 Uhr fand in der Aula große Cour statt.

Leipzig, den 5. Aug. Gestern Nachmittags 1/26 Uhr langte Se. Hoheit der Herzog Adolph von Nassau mit dem Dresdner Bahnzuge hier an und setzte um 7 Uhr seine Reise auf der Thüringer Bahn fort.

### Verhandlungen der Stadtverordneten am 31. Juli 1857.

Den Vorsitz führte heute, von einer Reise zurückgekehrt, wieder Vorsteher Franke. Beim Vortrage aus der Registreunde wurde

eine Zuschrift des Rathes, die Herstellung der neuen Verkehrsstraße zwischen der I. Bürgerschule und dem Chemicum betr. vorgelesen. Zur zweckentsprechenden Führung dieser Straße wird es nöthig, die beiden nordöstlich und westlich an die Schulgebäude stoßenden Mauern zu verlegen, den vordern Parterreräum der beiden Schulflügel nach der Straße entsprechend umzugestalten, nach dem Schulhofe eine zwanzig Ellen breite Treppe zu führen und denselben durch eine Mauer vom Wege abzugrenzen. Der Rath postulirt dazu 925 Thlr. 26 Ngr. — St.-B. Dr. Vogel gab über die Ausführung dieses, einem Antrage des Collegiums allenthalben entsprechenden Projectes nähere Auskunft. In Betracht der von ihm gleichzeitig hervorgehobenen Dringlichkeit der Sache beschloß das Collegium auf Vorschlag des Vorstehers, sofort über den Gegenstand in Berathung zu treten.

St.-B. Bachhaus bedauerte, daß statt der projectirten Mauer am Schulhofe nicht eine Abböschung angelegt werden solle.

Dr. Vogel entgegnete, daß auch der Bauauschuß sich anfangs für eine Böschung ausgesprochen, aber seine Ansicht geändert habe, nachdem ihm durch das Bauamt dargethan worden, daß eine solche Abböschung unpraktisch sei.

Auch St.-B. Müller hielt die Anlegung der Mauer mit Treppe für zweckmäßiger und schöner als die Abböschung, welche überdies, wie St.-B. Sachsenröder hinzusetzte, den Kellern nachtheilig werden dürfte.

Das Collegium sprach hierauf einstimmig die Verwilligung der geforderten 925 Thlr. 26 Ngr. aus und beschloß auf Anregung des St.-B. Lorenz mit 29 gegen 20 Stimmen, dabei zu beantragen: daß diese Summe aus der neuen Anleihe entnommen werde.

Dem Turnvereine wurde sodann für die Einladung zu dem von ihm am 2. August d. J. zu gebenden Schauturnen zu Protokoll gedankt und sodann der aufrichtige Dank der Stadtgemeinde für die bedeutenden Vermächtnisse, welche der verstorbene Kammerath Komthur Frege derselben hinterlassen hat, einstimmig in das Protokoll niedergelegt.

Den ersten Gegenstand der Tagesordnung bildete das von Dr. Vogel vorgelegene Gutachten

des Ausschusses zum Bau-, Oekonomie- und Forstwesen über die Verwendung, beziehentlich Erhöhung der zum Museumsbau ausgesprochenen Verwilligung.

Der Rath, im Allgemeinen mit den früheren Anträgen des Collegiums einverstanden, theilt zunächst unter Bezugnahme auf den Anschlag

a) zu Pos. 2.

mit, daß die vom Collegium empfohlene und auf 600 Thlr. be-